

**Art. 5.** De gehele of gedeeltelijke niet-naleving van de bepalingen betreffende de toekenning van de toelage geeft aanleiding tot een aanvraag om gehele of gedeeltelijke terugbetaling van de toegekende toelage.

**Art. 6.** De begunstigde moet iedere controle op de behoorlijke besteding van deze toelage, op stukken en/of ter plaatse, aanvaarden.

Brussel, 7 oktober 2010.

De Staatssecretaris voor Maatschappelijke Integratie  
en Armoedebestrijding,  
Ph. COURARD

Bijlage bij het Ministerieel besluit houdende toekenning van een toelage tot dekking van een deel van de kosten betreffende de uitvoering van activerende voortrajecten in het kader van het Operationeel Programma Doelstelling Regionaal Concurrentievermogen en Werkgelegenheid van de Federale Overheid - ESF 2007-2013, boekjaar 2010, tweede oproep

**Art. 5.** Le non-respect total ou partiel des dispositions d'octroi de la subvention entraîne une demande de remboursement total ou partiel du subside alloué.

**Art. 6.** Le bénéficiaire est tenu d'accepter tout contrôle sur pièces et/ou sur place portant sur le bon emploi de la présente subvention.

Bruxelles, 7 octobre 2010.

Le Secrétaire d'Etat à l'Intégration sociale  
et à la Lutte contre la pauvreté,  
Ph. COURARD

Annexe à l'arrêté ministériel portant octroi d'une subvention pour couvrir les frais relatifs à la réalisation de projets de pré-trajet d'activation dans le cadre du Programme opérationnel d'intervention communautaire du Fonds Social Européen au titre de l'objectif « compétitivité régionale et emploi » de la Belgique Fédérale, exercice 2010, deuxième appel

**ACTIVEREND VOORTRAJECT  
PRE-TRAJET D'ACTIVATION**

CPAS/Chapitre XII de / OCMW/Hoofdstuk XII van :

Esneux - 0458

Hasselt - 0457

Libramont Cheigny - 0455

Subvention/Toelage

€ 17 500

€ 23 700

€ 27 964,65

Totaal/Total  
€ 69 164,65

Gezien om te worden gevoegd bij het Ministerieel besluit houdende toekenning van een toelage tot dekking van een deel van de kosten betreffende de uitvoering van activerende voortrajecten in de kader van de tweede oproep ESF 2010.

De Staatssecretaris voor Maatschappelijke Integratie  
en Armoedebestrijding,  
Ph. COURARD

Vu pour être annexé à l'arrêté ministériel portant octroi d'une subvention pour couvrir une partie des frais relatifs à la réalisation de projets pré-trajets d'activation dans le cadre du deuxième appel FSE 2010.

Le Secrétaire d'Etat à l'Intégration sociale  
et à la Lutte contre la pauvreté,  
Ph. COURARD

**GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN  
GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION  
GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN**

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT  
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

**MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 2010 — 3480

[2010/204704]

**26. AUGUST 2010 — Erlass der Regierung bezüglich des Verfahrens zur Genehmigung,  
Anerkennung und Inspektion der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen  
für Senioren und der psychiatrischen Pflegeeinrichtungen**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekretes vom 4. Juni 2007 über die Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und über die psychiatrischen Pflegeeinrichtungen, Artikel 10, abgeändert durch die Dekrete vom 16. Juni 2008 und vom 15. März 2010 sowie Artikel 14 §§ 3 und 4;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 9. Juni 1995 bezüglich Genehmigung und Anerkennung von Aufnahmestrukturen für Senioren;

Aufgrund des Gutachtens des Beirates für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren sowie für die häusliche Hilfe vom 12. Mai 2010;

Auf Grund des Gutachtens Nr. 48.530/1/V des Staatsrates, das am 3. August 2010 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des Ministers für Familie und Gesundheit,

Beschließt:

#### KAPITEL 1 — Anwendungsbereich

**Artikel 1** - Vorliegender Erlass findet Anwendung auf die in Artikel 2 § 1 und § 2 des Dekretes vom 4. Juni 2007 über die Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und über die psychiatrischen Pflegewohnheime definierten Angebote, mit Ausnahme der betreuten Wohnungen und der Seniorenresidenzen.

#### KAPITEL 2 — Begriffsbestimmung

**Art. 2** - Für die Anwendung vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Dekret: Dekret vom 4. Juni 2007 über die Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und über die psychiatrischen Pflegewohnheime, so wie es abgeändert wird;
2. Betreuungsangebot: die in Artikel 2 § 1 des Dekretes definierten Angebote, mit Ausnahme der betreuten Wohnungen;
3. Psychiatrische Pflegewohnheime: die in Artikel 2 § 2 des Dekretes definierten Pflegewohnheime;
4. Minister: der für die Bereiche Familie und Gesundheit zuständige Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
5. Fachbereich: der für den Seniorenbereich zuständige Fachbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
6. Beirat: der durch das Dekret vom 20. Oktober 1997 zur Schaffung eines Krankenhausbeirates und eines Beirates für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren sowie für die häusliche Hilfe geschaffene Beirat;
7. Normen: die in Ausführung von Artikel 5 § 3 des Dekretes durch die Regierung festgelegten Anerkennungsbedingungen;
8. Inspektion: die in Ausführung von Kapitel V des Dekretes bezeichneten Personen zur Kontrolle der Betreuungsangebote.

#### KAPITEL 3 — Genehmigung

**Art. 3** - Der Antrag auf die in Artikel 3 des Dekretes erwähnte Genehmigung ist an den Fachbereich zu richten und enthält folgende Unterlagen und Angaben:

1. Für die Schaffung beziehungsweise das Anbieten eines Betreuungsangebotes oder eines psychiatrischen Pflegewohnheimes:
  - a. Identität des Antragstellers;
  - b. Bei einer juristischen Person die Satzungen der Vereinigung oder Gesellschaft;
  - c. Plan der Gemeinde, auf dem die geographische Lage des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes sichtbar ist;
  - d. Aufnahmekapazität;
  - e. Erklärung des Antragstellers, aus der ersichtlich wird, dass das Vorhaben einem tatsächlichen Bedürfnis entspricht und sich in der von der Regierung verabschiedeten Programmierung einerseits, sowie in die Gesamtheit der bestehenden und geplanten Betreuungsangebote andererseits, einfügt.
2. Für die Genehmigung eines Umbaus oder die Inbetriebnahme eines bestehenden Gebäudes gemäß Artikel 3 Nummer 2 des Dekretes und für die Änderung der Aufnahmekapazität eines bestehenden Betreuungsangebotes oder psychiatrischen Pflegewohnheimes gemäß Artikel 3 Nummer 3 des Dekretes:
  - a. Identität des Antragstellers;
  - b. Plan der bestehenden Gebäude;
  - c. Die mit dem Umbau oder der Inbetriebnahme einhergehende Aufnahmekapazität;
  - d. Eine wie in Punkt 1. unter e. erwähnte Erklärung.

**Art. 4** - Der Fachbereich übermittelt dem Beirat den vollständigen Genehmigungsantrag zwecks Begutachtung. Der Beirat übermittelt dem Fachbereich das Gutachten spätestens zwei Monate nach Übermittlung des Antrags durch den Fachbereich. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Gutachten als positiv.

Bei negativem Gutachten des Beirates teilt der Fachbereich dem Antragsteller die Bemerkungen des Beirates mit. Dieser verfügt über eine Frist von vierzehn Tagen, um dazu eine Stellungnahme abzugeben.

**Art. 5** - Der Minister entscheidet über den Genehmigungsantrag spätestens innerhalb von sechs Monaten nach dem Datum des Einreichens des vollständigen Antrags beim Fachbereich.

Die Genehmigung verliert ihre Gültigkeit, wenn die in Artikel 3 Nummer 1 - 3 des Dekretes erwähnten Vorhaben nicht innerhalb von 3 Jahren nach Erteilung der Genehmigung begonnen wurden.

#### KAPITEL 4 — Anerkennung

**Art. 6** - Der Anerkennungsantrag wird beim Fachbereich eingereicht und enthält folgende Unterlagen:

1. Die in Kapitel 3 erwähnte Genehmigung;
2. Die Identität des Leiters des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes und eine namentliche Liste der Personalmitglieder mit Angabe ihrer Funktion, Qualifikation und ihrer Eintragsnummer beim Föderalen Öffentlichen Dienst Gesundheit sowie für den Leiter und das gesamte beschäftigte Personal ein Leumundszeugnis, das bei Einreichen des Antrags nicht älter als einen Monat sein darf;
3. Eine vom Verantwortlichen des Trägers unterzeichnete Erklärung, in der er sich verpflichtet, den Personalbestand fortwährend den Personalnormen entsprechend der anerkannten Plätze anzupassen;
4. Einen Plan, in dem pro Stockwerk die verschiedenen Räume eingezeichnet sind, deren Maße und Zweckbestimmung sowie die Anzahl Betten pro Zimmer beziehungsweise die Anzahl Plätze;

5. Eine vom Bürgermeister, unter Berufung des Berichtes des zuständigen Feuerwehrdienstes, unterzeichnete Bescheinigung, aus der hervorgeht, dass das Betreuungsangebot oder das psychiatrische Pflegewohnheim den spezifischen Sicherheitsnormen genügt. Die Bescheinigung und der beigelegte Feuerwehrbericht dürfen bei Einreichen des Anerkennungsantrags nicht älter als drei Monate sein;

6. Ein Exemplar der Hausordnung;

7. Ein Muster des Vertrages, der zwischen dem Träger des Betreuungsangebotes oder dem psychiatrischen Pflegewohnheim und dem Bewohner beziehungsweise Nutznießer abgeschlossen wird;

8. Auf Anfrage des Ministers einen Finanzierungsplan, mit dem nachgewiesen wird, dass der Träger des Angebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes über genügend Kapital verfügt, um den Anerkennungsbedingungen zu genügen. Dieser Finanzierungsplan muss von einem Betriebsrevisor oder einem vom Träger unabhängigen Buchhalter gegengezeichnet sein;

9. Das Hauskonzept;

10. Die vorgesehene Kostenbeteiligung der Bewohner beziehungsweise der Nutznießer;

11. Jede andere Unterlage, die der Fachbereich zusätzlich anfragt zur Prüfung des Antrags.

**Art. 7** - Der Minister entscheidet innerhalb von vierzig Tagen nach Einreichen des vollständigen Antrags über die Erteilung oder Ablehnung einer vorläufigen Anerkennung auf Grundlage eines Gutachtens des Fachbereichs.

**Art. 8** - Während der Dauer der vorläufigen Anerkennung führt die Inspektion eine Kontrolle zur Überprüfung der Anerkennungsnormen durch. Der Inspektionsbericht wird dem Minister und dem Beirat zusammen mit dem Anerkennungsantrag übermittelt.

**Art. 9** - § 1 - Zwecks Anerkennung erstellt der Beirat innerhalb von sechzig Tagen nach Erhalt des in Artikel 8 erwähnten Antrags und Inspektionsberichtes ein Gutachten. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Gutachten als positiv.

§ 2 - Der Minister erteilt oder verweigert die Anerkennung auf Grundlage des Gutachtens des Beirates innerhalb von vierzig Tagen nach Erhalt des Gutachtens des Beirates und spätestens vor Ablauf der vorläufigen Anerkennung. In der Anerkennung ist die maximale Aufnahmekapazität beziehungsweise die Anzahl Plätze vermerkt.

**Art. 10** - § 1 - Der Träger des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes teilt dem Fachbereich während der Dauer der Anerkennung jede Änderung zu denen in Artikel 6 erwähnten Angaben. Änderungen zu den in Artikel 6 unter Punkt 2 erwähnten Angaben sind jedoch nur mitzuteilen, bei Neubesetzung der Leitungsfunktion und wenn sich durch Personalwechsel die Wohnbedingungen oder die pflegerische Betreuung verändern.

§ 2 - Jeweils alle sechs Jahre nach Inkrafttreten der Anerkennung reicht der Träger beim Fachbereich erneut eine, wie in Artikel 6 Punkt 5 des Erlasses beschriebene Bescheinigung ein. Darüber hinaus ist eine solche Bescheinigung jedes Mal bei einer Änderung an dem Gebäude des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes und zu jedem Zeitpunkt, auf Anfrage der Inspektion einzureichen.

#### KAPITEL 5 — Aussetzung der Genehmigung, der vorläufigen Anerkennung oder der Anerkennung

**Art. 11** - Vor der Aussetzung einer Genehmigung, einer vorläufigen Anerkennung oder einer Anerkennung teilt der Minister dem Träger des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes seine Absicht mit. Auf Anfrage des Trägers wird dieser innerhalb einer Frist von dreißig Tagen nach Versand dieser Mitteilung zur Anhörung beim Minister vorgeladen. Die diesbezügliche Anfrage des Trägers muss spätestens sieben Tage nach Erhalt der Absichtserklärung gestellt werden. Innerhalb von vierzehn Tagen nach dieser Anhörung und auf Grundlage eines Gutachtens der Inspektion, entscheidet der Minister über die Aussetzung.

#### KAPITEL 6 — Kommissarischer Vertreter

**Art. 12** - § 1 - Der in Anwendung von Artikel 14 § 4 des Dekretes durch den Minister bezeichnete kommissarische Vertreter muss Erfahrungen in den Bereichen Management, Buchhaltung, Personal- und Finanzführung und vorzugsweise in der Leitung eines Betreuungsangebotes oder eines psychiatrischen Pflegewohnheimes und in der Qualitätssicherung der Betreuung von Senioren nachweisen können. Der kommissarische Vertreter darf kein derzeitiges oder ehemaliges Personalmitglied des betroffenen Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes sein. Er muss mindestens über einen Bachelorabschluss verfügen.

§ 2 - Vor Bezeichnung des kommissarischen Vertreters teilt der Minister dem Träger seine Absicht mit. Vierzehn Tage nach Versand dieser Absichtserklärung kann der Minister die Bezeichnung für eine Dauer von sechs Monaten vornehmen.

§ 3 - Der Auftrag des Ministers an den kommissarischen Vertreter wird in einem Vertrag festgelegt. Der kommissarische Vertreter verfügt über alle Befugnisse, die die Ausführung seines festgelegten Auftrages zur Leitung des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes erfordert. Der Minister informiert den Träger über die Aufgabenbereiche des kommissarischen Vertreters.

Jeweils einen Monat vor Ende seines Vertrages übermittelt der kommissarische Vertreter dem Minister einen Bericht über den Stand der Behebung der Mängel. Der Auftrag kann jeweils auf Grundlage des Berichtes und des Vorschlags der Inspektion für eine Dauer von sechs Monaten durch die Regierung verlängert werden.

§ 4 - Der kommissarische Vertreter erhält für die Dauer seines Vertrages den in dem betroffenen Betreuungsangebot oder in dem psychiatrischen Pflegewohnheim für den Leiter geltenden Lohn. Der Lohn geht in Anwendung von Artikel 14 § 4 des Dekretes zu Lasten des Trägers.

KAPITEL 7 — *Entzug der Genehmigung, der vorläufigen Anerkennung und der Anerkennung*

**Art. 13** - Wenn der Minister sich dazu veranlasst sieht, die Genehmigung, die vorläufige Anerkennung oder die Anerkennung zu entziehen, teilt er dem Träger des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes seine Absicht mit.

Auf Anfrage des Trägers innerhalb von sieben Tagen nach Erhalt der Absichtserklärung wird dieser innerhalb einer Frist von dreißig Tagen nach Versand der Absichtserklärung zur Anhörung beim Minister vorgeladen. Bleibt der Minister nach dieser Anhörung bei seiner Absicht die Anerkennung zu entziehen, beantragt er ein Gutachten beim Beirat.

Der Beirat übermittelt dem Minister innerhalb von sechzig Tagen nach Erhalt des Auftrags des Ministers sein Gutachten. Liegt nach Ablauf dieser Frist kein Gutachten vor, gilt dies als Bestätigung der Absicht des Ministers. Der Minister entscheidet innerhalb von einem Monat nach Erhalt des Gutachtens und der Fristverstreichung über den Entzug der Genehmigung, der vorläufigen Anerkennung oder Anerkennung. Dieser Beschluss wird dem Träger unverzüglich zugestellt.

**Art. 14** - Nach Erhalt der Absichtserklärung des Ministers die Genehmigung, die vorläufige Anerkennung oder die Anerkennung zu entziehen, dürfen keine weiteren Nutznießer beziehungsweise Bewohner in das Betreuungsangebot oder das psychiatrische Pflegewohnheim aufgenommen oder Dienstleistungen für neue Nutznießer angeboten werden.

Der Entzug der Genehmigung, der vorläufigen Anerkennung oder der Anerkennung hat die Schließung des Betreuungsangebotes oder des psychiatrischen Pflegewohnheimes zur Folge.

KAPITEL 8 — *Schließung*

**Art. 15** - § 1 - Bei einer Schließung in Anwendung von Artikel 14 hat der Träger dafür zu sorgen, dass alle Nutznießer beziehungsweise Bewohner das Betreuungsangebot oder das psychiatrische Pflegewohnheim innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Beschlusses des Ministers zum Entzug der Genehmigung, der vorläufigen Anerkennung oder der Anerkennung verlassen haben.

§ 2 - Der Minister kann in Anwendung von Artikel 14 § 3 des Dekretes ein Betreuungsangebot auf Vorschlag der Inspektion schließen. Vor der Beschlussfassung teilt der Minister dem Träger seine Absicht mit. Drei Tage nach Übermittlung dieser Absichtserklärung kann der Minister die Schließung veranlassen. Der Träger sorgt für die unmittelbare Evakuierung der Nutznießer beziehungsweise aller Bewohner.

KAPITEL 9 — *Schlussbestimmungen*

**Art. 16** - Der Beschluss zur Aussetzung sowie zum Entzug der Genehmigung, der vorläufigen Anerkennung oder der Anerkennung sowie der Beschluss zur Schließung eines Betreuungsangebotes oder eines psychiatrischen Pflegewohnheimes sowie zur Bezeichnung eines kommissarischen Vertreters wird als Bekanntmachung im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht. Im jeweiligen Beschluss wird das Inkrafttreten des Beschlusses vermerkt.

**Art. 17** - Das Vorhaben des Trägers, ein Betreuungsangebot oder ein psychiatrisches Pflegewohnheim zu beenden beziehungsweise zu schließen, muss dem Minister mindestens sechs Monate vor der geplanten Beendigung oder Schließung schriftlich mitgeteilt werden.

**Art. 18** - Der Erlass der Regierung vom 9. Juni 1995 bezüglich Genehmigung und Anerkennung von Aufnahmestrukturen für Senioren ist aufgehoben.

**Art. 19** - Der für Familie und Gesundheit zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 26. August 2010

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,  
Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden  
K.-H. LAMBERTZ  
Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales  
H. MOLLERS

## TRADUCTION

## MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2010 — 3480

[2010/204704]

**26 AOUT 2010. — Arrêté du Gouvernement relatif à la procédure d'autorisation, d'agrégation et d'inspection pour les structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées et les maisons de soins psychiatriques**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 4 juin 2007 relatif aux structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées et aux maisons de soins psychiatriques, article 10, modifié par les décrets des 16 juin 2008 et 15 mars 2010, ainsi que l'article 14, §§ 3 et 4;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 9 juin 1995 relatif à l'autorisation et à l'agrégation de structures d'accueil pour seniors;

Vu l'avis de la Commission consultative pour les structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées ainsi que pour l'aide à domicile, donné le 12 mai 2010;

Vu l'avis n° 48.530/1/V du Conseil d'Etat, donné le 3 août 2010, en application de l'article 84, § 1<sup>er</sup>, alinéa 1<sup>er</sup>, 1<sup>o</sup>, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Famille et de Santé,

Arrête :

#### CHAPITRE 1<sup>er</sup>. — *Champ d'application*

**Article 1<sup>er</sup>.** Le présent arrêté s'applique aux offres de soins définies à l'article 2, §§ 1<sup>er</sup> et 2, du décret du 4 juin 2007 relatif aux structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées et aux maisons de soins psychiatriques, à l'exception des résidences-services et des résidences pour seniors.

#### CHAPITRE 2. — *Définitions*

**Art. 2.** Pour l'application du présent arrêté, on entend par :

1<sup>o</sup> décret : le décret du 4 juin 2007 relatif aux structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées et aux maisons de soins psychiatriques, tel que modifié;

2<sup>o</sup> offre de soins : les offres définies à l'article 2, § 1<sup>er</sup>, du décret, sauf les résidences-services;

3<sup>o</sup> maisons de soins psychiatriques : les offres définies à l'article 2, § 2, du décret;

4<sup>o</sup> Ministre : le Ministre de la Communauté germanophone compétent en matière de Famille et de Santé;

5<sup>o</sup> département : le département du Ministère de la Communauté germanophone compétent en matière de personnes âgées;

6<sup>o</sup> Commission consultative : la commission consultative créée par le décret du 20 octobre 1997 portant création d'une Commission consultative pour les hôpitaux et d'une Commission consultative pour les structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées ainsi que pour l'aide à domicile;

7<sup>o</sup> normes : les conditions d'agrément fixées par le Gouvernement en application de l'article 5, § 3, du décret.

8<sup>o</sup> inspection : les personnes désignées en application du chapitre V du décret pour contrôler les offres de soins.

#### CHAPITRE 3. — *Autorisation*

**Art. 3.** La demande d'autorisation visée à l'article 3 du décret est adressée au département et contient les documents et données suivants :

1<sup>o</sup> pour créer ou proposer une offre de soins ou une maison de soins psychiatriques :

a) l'identité du demandeur;

b) lorsqu'il s'agit d'une personne morale, les statuts de l'association ou de la société;

c) un plan de la commune indiquant la situation géographique de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatriques;

d) la capacité d'accueil :

e) une déclaration du demandeur dont il ressort que le projet répond à un besoin réel et s'inscrit d'une part dans le programme fixé par le Gouvernement et d'autre part dans l'ensemble des offres de soins existantes et prévues;

2<sup>o</sup> pour pouvoir transformer ou mettre en service un bâtiment existant conformément à l'article 3, 2<sup>o</sup>, du décret et pour modifier la capacité d'accueil d'une offre de soins ou d'une maison de soins psychiatriques existante conformément à l'article 3, 3<sup>o</sup>, du décret :

a) l'identité du demandeur;

b) le plan des bâtiments existants;

c) la capacité d'accueil liée à la transformation ou à la mise en service;

d) une déclaration telle que celle visée au 1<sup>o</sup>, e).

**Art. 4.** Le département transmet la demande complète à la commission consultative pour avis. La commission consultative transmet son avis au département au plus tard deux mois après la transmission de la demande par le département. Passé ce délai, l'avis est réputé favorable.

En cas d'avis négatif de la commission consultative, le département communique les observations de ladite commission au demandeur. Ce dernier dispose d'un délai de quatorze jours pour faire connaître sa position.

**Art. 5.** Le Ministre statue sur la demande d'autorisation au plus tard six mois après le jour où le département a reçu la demande complète.

L'autorisation devient caduque, lorsque les projets visés à l'article 3, 1<sup>o</sup> à 3<sup>o</sup>, du décret ne sont pas entamés dans les trois ans suivant l'octroi de l'autorisation.

#### CHAPITRE 4. — *Agrément*

**Art. 6.** La demande d'agrément est introduite auprès du département et contient les documents suivants :

1<sup>o</sup> l'autorisation visée au chapitre 3;

2<sup>o</sup> l'identité du directeur de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatriques et une liste nominative des membres du personnel indiquant leurs fonction, qualification et numéro d'immatriculation auprès du Service public fédéral de la Santé publique ainsi que, pour le directeur et l'ensemble du personnel occupé, un certificat de bonnes vie et mœurs qui ne peut dater de plus d'un mois lors de l'introduction de la demande;

3<sup>o</sup> une déclaration signée par le responsable du pouvoir organisateur et par laquelle il s'engage à adapter continuellement l'effectif aux normes de personnel en fonction des places agréées;

4<sup>o</sup> un plan indiquant par niveau les différentes pièces, leurs dimensions et leur destination ainsi que le nombre de lits par chambre resp. le nombre de places;

5<sup>o</sup> une attestation basée sur le rapport établi par le service d'incendie compétent, signée par le bourgmestre et dont il ressort que l'offre de soins ou la maison de soins psychiatriques satisfait aux normes de sécurité spécifiques. L'attestation et le rapport d'incendie y annexé ne peuvent dater de plus de trois mois lors de l'introduction de la demande d'agrément;

6<sup>o</sup> un exemplaire du règlement d'ordre intérieur;

7° un modèle de contrat conclu entre le pouvoir organisateur de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatrique et le résident ou l'utilisateur;

8° à la demande du Ministre, un plan de financement prouvant que le pouvoir organisateur dispose d'un capital suffisant pour satisfaire aux conditions d'agrément. Ce plan de financement doit être contresigné par un réviseur d'entreprise ou un comptable indépendant du pouvoir organisateur;

9° le concept de l'établissement;

10° la participation aux frais prévue pour les résidents resp. les utilisateurs;

11° tout autre document sollicité par le département pour examiner la demande.

**Art. 7.** Dans les quarante jours de l'introduction de la demande complète, le Ministre statue sur l'octroi ou le refus de l'agrément provisoire en se basant sur l'avis du département.

**Art. 8.** Durant la période de validité de l'agrément provisoire, l'inspection mène un contrôle pour vérifier la conformité aux normes d'agrément. Le rapport d'inspection, accompagné de la demande d'agrément, est transmis au Ministre et à la commission consultative.

**Art. 9.** § 1<sup>er</sup>. En vue de l'agrément, la Commission consultative établit un avis dans les soixante jours suivant la réception de la demande et du rapport d'inspection visés à l'article 8. Passé ce délai, l'avis est réputé favorable.

§ 2. Le Ministre octroie ou refuse l'agrément en se basant sur l'avis de la commission consultative, et ce dans les quarante jours suivant la réception dudit avis et en tout cas avant l'expiration de l'agrément provisoire. L'agrément mentionne la capacité d'accueil maximale resp. le nombre de places.

**Art. 10.** § 1<sup>er</sup>. Durant la période de validité de l'agrément, le pouvoir organisateur de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatriques communique au département tout changement concernant les données mentionnées à l'article 6. Les changements relatifs aux données mentionnées à l'article 6, 2°, ne seront communiqués qu'en cas de nouvelle attribution de la fonction de directeur ou lorsque les conditions de logement ou les soins sont modifiés en raison d'un changement du personnel.

§ 2. Tous les six ans suivant l'entrée en vigueur de l'agrément, le pouvoir organisateur transmet au département une attestation telle que visée à l'article 6, 5°, de l'arrêté. En outre, une telle attestation doit être introduite à chaque modification du bâtiment abritant l'offre de soins ou la maison de soins psychiatriques ou à tout moment sur demande de l'inspection.

#### CHAPITRE 5. — *Suspension de l'autorisation, de l'agrément provisoire ou de l'agrément*

**Art. 11.** Avant de suspendre une autorisation, un agrément provisoire ou un agrément, le Ministre communique son intention au pouvoir organisateur de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatriques. A sa demande, le pouvoir organisateur est invité dans les trente jours suivant l'envoi de cette communication pour une audition auprès du Ministre. Cette demande du pouvoir organisateur doit être introduite au plus tard sept jours après la réception de la déclaration d'intention. Dans les quinze jours suivant cette audition, le Ministre statue sur la suspension en se basant sur un avis de l'inspection.

#### CHAPITRE 6. — *Commissaire-délégué*

**Art. 12.** § 1<sup>er</sup>. Le commissaire-délégué désigné par le Ministre en application de l'article 14, § 4, du décret doit pouvoir justifier d'une expérience en management, comptabilité, gestion de personnel et gestion financière, et de préférence dans la direction d'une offre de soins ou d'une maison de soins psychiatriques et dans la gestion de qualité en matière d'accompagnement de personnes âgées. Le commissaire ne peut être ou avoir été membre du personnel de l'offre de soins concernée ou de la maison de soins psychiatriques. Il doit au moins disposer d'un baccalauréat.

§ 2. Avant de désigner le commissaire, le Ministre communique son intention au pouvoir organisateur. Le Ministre peut procéder à la désignation pour une durée de six mois, quinze jours après l'envoi de cette déclaration d'intention.

§ 3. La mission que le Ministre confie au commissaire est consignée dans un contrat. Le commissaire dispose de tous les pouvoirs nécessaires à l'exécution de sa mission portant sur la direction de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatriques. Le Ministre informe le pouvoir organisateur de l'ensemble des tâches confiées au commissaire.

Un mois avant l'expiration de son contrat, le commissaire fait rapport au Ministre sur la manière dont les manquements ont été corrigés. Le contrat peut chaque fois être prolongé de six mois par le Gouvernement sur rapport et proposition de l'inspection.

§ 4. Pour la durée de son contrat, le commissaire perçoit le salaire applicable au directeur dans l'offre de soins concernée ou dans la maison de soins psychiatrique. Le salaire est à charge du pouvoir organisateur en application de l'article 14, § 4, du décret.

#### CHAPITRE 7. — *Retrait de l'autorisation, de l'agrément provisoire ou de l'agrément*

**Art. 13.** Lorsque le Ministre se voit contraint de retirer l'autorisation, l'agrément provisoire ou l'agrément, il communique son intention au pouvoir organisateur de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatriques.

A la demande du pouvoir organisateur introduite dans les sept jours suivant la réception de la déclaration d'intention, celui-ci est invité dans les trente jours suivant l'envoi de la déclaration d'intention pour une audition auprès du Ministre. Si, après cette audition, le Ministre maintient son intention de retirer l'agrément, il demande l'avis de la Commission consultative.

La Commission consultative transmet son avis au Ministre dans un délai de soixante jours après réception de la demande. Une absence d'avis au terme de ce délai vaut confirmation de l'intention du Ministre. Le Ministre statue sur le retrait de l'autorisation, de l'agrément provisoire ou de l'agrément dans le mois suivant la réception de l'avis et du dépassement de délai. Cette décision est notifiée sans délai au pouvoir organisateur.

**Art. 14.** Après réception de la déclaration d'intention du Ministre de retirer l'autorisation, l'agrément provisoire ou l'agrément, aucun nouvel utilisateur resp. nouveau résident ne peut être accueilli dans l'offre de soins ou dans la maison de soins psychiatriques ni aucune prestation offerte à de nouveaux utilisateurs.

Le retrait de l'autorisation, de l'agrément provisoire ou de l'agrément entraîne la fermeture de l'offre de soins ou de la maison de soins psychiatriques.

CHAPITRE 8. — *Fermeture*

**Art. 15.** § 1<sup>er</sup>. En cas de fermeture en application de l'article 14, le pouvoir organisateur doit veiller à ce que tous les utilisateurs resp. résidents aient quitté l'offre de soins ou la maison de soins psychiatrique dans les trois mois suivant l'entrée en vigueur de la décision ministérielle de retirer l'autorisation, l'agrément provisoire ou l'agrément.

§ 2. En application de l'article 14, § 3, du décret, le Ministre peut fermer une offre de soins sur proposition de l'inspection. Avant de prendre sa décision, le Ministre communique son intention au pouvoir organisateur. Trois jours après la communication de cette déclaration d'intention, le Ministre peut faire procéder à la fermeture. Le pouvoir organisateur veille à l'évacuation immédiate des utilisateurs resp. de tous les résidents.

CHAPITRE 9. — *Dispositions finales*

**Art. 16.** La décision de suspendre et de retirer l'autorisation, l'agrément provisoire ou l'agrément ainsi que la décision de fermer une offre de soins ou une maison de soins psychiatriques et de désigner un commissaire sont publiées sous forme d'avis au *Moniteur belge*. Chaque décision mentionne son entrée en vigueur.

**Art. 17.** L'intention d'un pouvoir organisateur de mettre fin à une offre de soins ou à une maison de soins psychiatrique ou de la fermer doit être communiquée par écrit au Ministre au moins six mois à l'avance.

**Art. 18.** L'arrêté du Gouvernement du 9 juin 1995 relatif à l'autorisation et à l'agrément de structures d'accueil pour seniors est abrogé.

**Art. 19.** Le Ministre compétent en matière de Famille et de Santé est chargé de l'exécution du présent arrêté.  
Eupen, le 26 août 2010.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,  
Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux,  
K.-H. LAMBERTZ  
Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,  
H. MOLLERS

## VERTALING

## MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2010 — 3480

[2010/204704]

**26 AUGUSTUS 2010. — Besluit van de Regering betreffende de procedure tot toelating, erkenning en inspectie van de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en van de psychiatrische verzorgingstehuizen**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 4 juni 2007 betreffende de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en de psychiatrische verzorgingstehuizen, artikel 10, gewijzigd bij de decreten van 16 juni 2008 en 15 maart 2010, alsmede artikel 14, §§ 3 en 4;

Gelet op het Regeringsbesluit van 9 juni 1995 betreffende de toelating en de erkenning van opvangvoorzieningen voor bejaarden;

Gelet op het advies van de Adviescommissie voor de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en voor de thuishulp, gegeven op 12 mei 2010;

Gelet op het advies nr. 48.530/1/V van de Raad van State, gegeven op 3 augustus 2010, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 1<sup>o</sup>, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Gezin en Gezondheid,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Toepassingsgebied*

**Artikel 1.** Dit besluit is van toepassing op de zorgaanbiedingen bepaald in artikel 2, §§ 1 en 2 van het decreet van 4 juni 2007 betreffende de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en de psychiatrische verzorgingstehuizen, behalve op de serviceflatgebouwen en seniorenresidenties.

HOOFDSTUK 2. — *Begripsbepalingen*

**Art. 2.** Voor de toepassing van dit besluit verstaat men onder :

1<sup>o</sup> decreet : het decreet van 4 juni 2007 betreffende de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en de psychiatrische verzorgingstehuizen, zoals gewijzigd;

2<sup>o</sup> zorgaanbod : de aanbiedingen gedefinieerd in artikel 2, § 1, van het decreet, behalve de serviceflatgebouwen;

3<sup>o</sup> psychiatrische verzorgingstehuizen : de verzorgingstehuizen gedefinieerd in artikel 2, § 2, van het decreet;

4<sup>o</sup> Minister : de Minister van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd inzake Gezin en Gezondheid;

5<sup>o</sup> departement : het departement van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd inzake Bejaarden;

6<sup>o</sup> adviescommissie : de adviescommissie opgericht bij het decreet van 20 oktober 1997 houdende oprichting van een Adviescommissie voor de ziekenhuizen en van een Adviescommissie voor de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en voor de thuishulp;

7<sup>o</sup> normen : de erkenningsvoorwaarden die door de Regering met toepassing van artikel 5, § 3, van het decreet zijn vastgelegd;

8<sup>o</sup> inspectie : de personen die met toepassing van hoofdstuk V van het decreet aangewezen zijn om de zorgaanbiedingen te controleren.

HOOFDSTUK 3. — *Toelating*

**Art. 3.** De aanvraag om de in artikel 3 van het decreet bedoelde toelating moet bij het departement worden ingediend en volgende documenten en gegevens omvatten :

1° om een zorgaanbod of een psychiatrisch verzorgingstehuis aan te bieden of te creëren :

a) de identiteit van de aanvrager;

b) als het om een rechtspersoon gaat, de statuten van de vereniging of vennootschap;

c) een plattegrond van de gemeente die de geografische situatie van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis aangeeft;

d) de opvangcapaciteit :

e) een verklaring van de aanvrager bewijzend dat het project aan een werkelijke behoefte beantwoordt en dat het enerzijds in het door de Regering opgestelde programma en anderzijds in het geheel der bestaande en geplande opvangvoorzieningen voor bejaarden past.

2° om een bestaand gebouw overeenkomstig artikel 3, 2°, van het decreet te mogen ombouwen of in gebruik nemen of om de opvangcapaciteit van een bestaand zorgaanbod of psychiatrisch verzorgingstehuis overeenkomstig artikel 3, 3°, van het decreet te wijzigen :

a) de identiteit van de aanvrager;

b) een plan van de bestaande gebouwen;

c) de uit de ombouw of ingebruikname voortvloeiende opvangcapaciteit;

d) een verklaring zoals bedoeld onder 1°, e).

**Art. 4.** Het departement zendt de volledige aanvraag om toelating, met het oog op een advies, aan de adviescommissie toe. Ten laatste twee maanden na de toezending van de aanvraag door het departement zendt de adviescommissie het advies aan het departement toe. Na het verstrijken van die termijn wordt het advies geacht gunstig te zijn.

Bij negatief advies van de adviescommissie worden haar bemerkingen door het departement aan de aanvrager medegedeeld. Die beschikt over een termijn van veertien dagen om zijn standpunt daaromtrent te laten kennen.

**Art. 5.** Binnen de zes maanden na de ontvangst van de volledige aanvraag door het departement beslist de Minister over de aanvraag om toelating.

De toelating vervalt, indien de in artikel 3, 1° à 3°, van het decreet bedoelde projecten binnen drie jaar na de toekenning van de toelating niet begonnen zijn.

HOOFDSTUK 4. — *Erkenning*

**Art. 6.** De aanvraag om erkenning wordt ingediend bij het departement en omvat volgende documenten :

1° de toelating bedoeld in hoofdstuk 3;

2° de identiteit van de directeur van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis en een lijst met de namen van de personeelsleden, met vermelding van hun ambt, kwalificatie en registratienummer bij de Federale Overheidsdienst Volksgezondheid alsmede, voor de directeur en alle tewerkgestelde personeelsleden, een bewijs van goed zedelijk gedrag dat bij het indienen van de aanvraag niet meer dan zes maanden oud mag zijn;

3° een verklaring, ondertekend door de verantwoordelijke van de inrichtende macht, waarmee hij er zich toe verplicht de personeelsformatie voortdurend aan te passen aan de personeelsnormen naar gelang van de erkende plaatsen;

4° een plan dat per bouwlaag de verschillende ruimten aangeeft, de afmetingen en de bestemming ervan alsmede het aantal bedden per kamer resp. het aantal plaatsen;

5° een attest dat door de burgemeester op basis van een verslag van de bevoegde brandweerdienst ondertekend wordt en waaruit blijkt dat het zorgaanbod of het psychiatrisch verzorgingstehuis aan de specifieke veiligheidsnormen voldoet. Het attest en het erbij gevoegde verslag van de brandweerdienst mogen bij het indienen van de aanvraag om erkenning niet ouder dan 3 maanden zijn;

6° een exemplaar van het huishoudelijk reglement;

7° een model van het verdrag dat tussen de inrichtende macht van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis enerzijds en de bewoner of gebruiker anderzijds wordt afgesloten;

8° op verzoek van de Minister een financieringsplan dat bewijst dat de inrichtende macht van het zorgaanbod over genoeg kapitaal beschikt om aan de erkenningsvoorwaarden te voldoen. Dit financieringsplan moet door een bedrijfsrevisor of door een van de inrichtende macht onafhankelijke boekhouder medeondertekend worden.

9° het huishoudelijk concept;

10° de kostenbijdrage bepaald voor de bewoners resp. gebruikers;

11° elk ander bijkomend document waarom het departement verzoekt om de aanvraag te onderzoeken.

**Art. 7.** Binnen veertig dagen na het indienen van de volledige aanvraag beslist de Minister op advies van het departement, of hij de voorlopige erkenning al dan niet toekent.

De inrichtende macht mag pas het zorgaanbod of het psychiatrisch verzorgingstehuis in dienst nemen, als zij de voorlopige erkenning heeft verkregen.

**Art. 8.** Tijdens de geldigheidsduur van de voorlopige erkenning voert de inspectie een controle uit, om de eerbiediging van de erkenningsnormen te verifiëren. Het inspectieverslag wordt samen met de aanvraag om erkenning aan de Minister en aan de adviescommissie toegezonden.



**Art. 9.** § 1. Met het oog op de erkenning brengt de adviescommissie, binnen zestig dagen na ontvangst van de in artikel 8 vermelde aanvraag en inspectieverslag, een advies uit. Na het verstrijken van die termijn wordt het advies geacht gunstig te zijn.

§ 2. Binnen veertig dagen na de ontvangst van het advies van de adviescommissie, en in ieder geval vóór het verstrijken van de voorlopige erkenning, kent de Minister de erkenning toe of weigert ze. De erkenning vermeldt de maximale opvangcapaciteit resp. het aantal plaatsen.

**Art. 10.** § 1. Tijdens de geldigheidsduur van de erkenning deelt de inrichtende macht van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis elke wijziging m.b.t. de in artikel 6 vermelde gegevens mee aan het departement. Wijzigingen m.b.t. de in artikel 6, 2<sup>o</sup>, vermelde gegevens hoeven slechts worden meegedeeld als een nieuwe directeur wordt aangewezen of als de woonvoorwaarden of de zorgverlening worden gewijzigd.

§ 2. Om de zes jaar na de inwerkingtreding van de erkenning dient de inrichtende macht een nieuw attest, zoals bedoeld in artikel 6, 5<sup>o</sup>, van het besluit, bij het departement in. Bovendien moet zo'n attest bij elke wijziging aan het gebouw van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis en op elk verzoek van de inspectie worden ingediend.

#### HOOFDSTUK 5. — *Schorsing van de toelating, van de voorlopige erkenning of van de erkenning*

**Art. 11.** Voordat hij een toelating, een voorlopige erkenning of een erkenning opschort, deelt de Minister zijn opzet mee aan de inrichtende macht van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis. Op haar verzoek wordt de inrichtende macht, binnen een termijn van dertig dagen na de toezending van deze mededeling voor een verhoor bij de Minister uitgenodigd. Dit verzoek van de inrichtende macht moet ten laatste zeven dagen na ontvangst van de intentieverklaring worden ingediend. Binnen veertien dagen na dit verhoor en op advies van de inspectie beslist de Minister over de schorsing.

#### HOOFDSTUK 6. — *Commissaris-afgevaardigde*

**Art. 12.** § 1. De commissaris-afgevaardigde aangewezen door de Minister met toepassing van artikel 14, § 4, van het decreet moet ervaring in management, boekhouding, personeel en financieel beheer en bij voorkeur in de leiding van een zorgaanbod of van een psychiatrisch verzorgingstehuis en in de kwaliteitszorg van de bejaardenbegeleiding kunnen bewijzen. De commissaris mag geen personeelslid van het betrokken zorgaanbod of psychiatrisch verzorgingstehuis zijn of zijn geweest. Hij moet ten minste houder zijn van een bachelordiploma.

§ 2. Vóór de aanwijzing van de commissaris deelt de Minister zijn opzet aan de inrichtende machte mee. Binnen veertien dagen na de toezending van deze intentieverklaring kan de Minister tot de aanwijzing voor een periode van zes maanden overgaan.

§ 3. De opdracht die de Minister aan de commissaris toevertrouwt wordt in een verdrag vastgelegd. De commissaris beschikt over alle bevoegdheden die noodzakelijk zijn om zijn opdracht inzake leiding van van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis te kunnen uitvoeren. De Minister informeert de inrichtende macht over de takenpakketten van de commissaris.

Telkens één maand vóór het verstrijken van zijn verdrag zendt de commissaris een verslag aan de Minister over de mate waarin de tekortkomingen werden verholpen. De opdracht kan telkens op basis van het verslag en van het voorstel van de inspectie voor zes maanden door de Regering worden verlengd.

§ 4. Voor de duur van zijn verdrag verkrijgt de commissaris het loon dat in het betrokken zorgaanbod of in het psychiatrisch verzorgingstehuis voor de directeur geldt. Met toepassing van artikel 14, § 4, van het decreet valt het loon ten laste van de inrichtende macht.

#### HOOFDSTUK 7. — *Intrekking van de toelating, van de voorlopige erkenning en van de erkenning*

**Art. 13.** Wanneer de Minister genooddaakt is de toelating, de voorlopige erkenning of de erkenning in te trekken, deelt hij zijn opzet aan de inrichtende macht van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis mee.

Op verzoek van de inrichtende macht binnen zeven dagen na ontvangst van de intentieverklaring wordt deze binnen dertig dagen na de toezending van de intentieverklaring voor een verhoor bij de Minister uitgenodigd. Als de Minister na dit verhoor nog de opzet heeft de erkenning in te trekken, wint hij het advies van de adviescommissie in.

Binnen zestig dagen volgend op de ontvangst van de opdracht van de Minister zendt de adviescommissie haar advies over aan de Minister. Bij gebreke aan een advies binnen deze termijn, dan geldt het als een bevestiging van de opzet van de Minister. De Minister beslist binnen de maand na ontvangst van het advies en verstrijken van de termijn over de intrekking van de toelating, van de voorlopige erkenning of erkenning. Die beslissing wordt onverwijld aan de inrichtende macht betekend.

**Art. 14.** Na ontvangst van de intentieverklaring van de Minister de toelating, de voorlopige erkenning of de erkenning in te trekken, mogen geen nieuwe gebruikers resp. bewoners in het zorgaanbod of in het psychiatrisch verzorgingstehuis opgenomen of dienstprestaties voor nieuwe gebruikers aangeboden worden.

De intrekking van de toelating, van de voorlopige erkenning of van de erkenning heeft de sluiting van het zorgaanbod of van het psychiatrisch verzorgingstehuis ten gevolge.

#### HOOFDSTUK 8. — *Sluiting*

**Art. 15.** § 1. Bij een sluiting met toepassing van artikel 14 moet de inrichtende macht ervoor zorgen dat alle gebruikers resp. bewoners het zorgaanbod of het psychiatrisch verzorgingstehuis hebben verlaten binnen drie maanden na de inwerkingtreding van de beslissing van de Minister de toelating, de voorlopige erkenning of de erkenning in te trekken.

§ 2. Met toepassing van artikel 14, § 3, van het decreet kan de Minister een zorgaanbod op voorstel van de inspectie sluiten. Voordat de Minister een beslissing neemt, deelt hij zijn opzet aan de inrichtende machte mee. Drie dagen na de mededeling van deze intentieverklaring kan de Minister het zorgaanbod laten sluiten. De inrichtende macht zorgt voor de onmiddellijke evacuatie van de gebruikers resp. van alle residenten.

HOOFDSTUK 9. — *Slotbepalingen*

**Art. 16.** De beslissing tot opschorting of tot intrekking van de toelating, van de voorlopige erkenning of van de erkenning, alsmede de beslissing tot sluiting van een zorgaanbod of psychiatrisch verzorgingstehuis en tot aanwijzing van een commissaris worden als bericht in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt. Elke beslissing vermeldt de inwerkingtreding ervan.

**Art. 17.** Het voornemen van de inrichtende macht, een zorgaanbod of een psychiatrisch verzorgingstehuis stop te zetten of te sluiten moet de Minister ten minste zes maanden vóór de geplande beëindiging of sluiting schriftelijk worden meegedeeld.

**Art. 18.** Het besluit van de Regering van 9 juni 1995 betreffende de toelating en de erkenning van opvangvoorzieningen voor bejaarden is opgeheven.

**Art. 19.** De Minister bevoegd inzake Gezondheid en Gezin wordt belast met de uitvoering van voorliggend besluit.

Eupen, 26 augustus 2010.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,  
De Minister-President, Minister van Lokale Besturen,  
K.-H. LAMBERTZ  
De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,  
H. MOLLERS

---



---

## ANDERE BESLUITEN — AUTRES ARRETES

---

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST MOBILITEIT EN VERVOER**

[2010/14222]

**Mobiliteit en Verkeersveiligheid. — Erkenning van instellingen voor medische en psychologische onderzoeken in het kader van het herstel van het recht tot sturen**

Bij toepassing van het artikel 73 van het koninklijk besluit van 23 maart 1998, gewijzigd door het koninklijk besluit van 8 maart 2006 betreffende het rijbewijs, heeft de Staatssecretaris van Mobiliteit volgende erkenning afgeleverd :

**SERVICE PUBLIC FEDERAL MOBILITE ET TRANSPORTS**

[2010/14222]

**Mobilité et Sécurité routière. — Agrément d'institutions organisant les examens médicaux et psychologiques dans le cadre de la réintégration dans le droit de conduite**

Par application de l'article 73 de l'arrêté royal du 23 mars 1998 modifié par l'arrêté royal du 8 mars 2006 relatif au permis de conduire, le Secrétaire d'Etat à la Mobilité a délivré l'agrément suivant :

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erkenningsnummer van de instelling die instaat voor de geneeskundige en psychologische onderzoeken i.k.v. het herstel van het recht tot sturen</li> <li>2. Erkenningsdatum</li> <li>3. Adres</li> <li>4. Commerciële benaming</li> </ol> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Numéro d'agrément de l'institution organisant les examens médicaux et psychologiques dans le cadre de la réintégration dans le droit de conduire</li> <li>2. Date de l'agrément</li> <li>3. Adresse</li> <li>4. Dénomination commerciale</li> </ol> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- |                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. VDI 006-08</li> <li>2. 13/10/2009</li> <li>3. Hallershofstraat 7, te 2100 Deurne</li> <li>4. Psyconsult VOF</li> </ol> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- |                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. VDI 006-10</li> <li>2. 13/10/2009</li> <li>3. Hugo Verriesstraat 36, te 8800 Roeselare</li> <li>4. Psyconsult VOF</li> </ol> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|